



Antrag

der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Resolution

zur Sicherung des regionalen Schienenverkehrs in Schleswig-Holstein

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag protestiert gegen die Umsetzung des Projektes "Regent" (Regionalnetzentwicklung) der Deutschen Bahn AG, das darauf hinausläuft, daß sich die Bahn aus dem Eisenbahnbetrieb auf Regionalstrecken zurückzieht.

Außerdem wendet sich der Schleswig-Holsteinische-Landtag gegen Pläne der Bahn, die darauf hinauslaufen, den Fernverkehr nach Schleswig-Holstein auszudünnen oder einzustellen. Dies könnte zur Folge haben, daß der Bahnverkehr in Hamburg endet und der Norden erneut ins Hintertreffen gerät. Ein solcher Rückzug würde die Sicherstellung der Mobilität für die Menschen in Schleswig-Holstein nachhaltig gefährden.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert von der Deutschen Bahn AG, daß die Regionen des Landes (Flensburg, Westküste, Kiel, Lübeck/Puttgarden) weiterhin attraktiv mit durchgebundenen Fernverkehrszügen an das DB AG-Fernverkehrsnetz angeschlossen bleiben.

Der Schleswig-Holsteinische-Landtag fordert die Landesregierung auf, in Verhandlung mit der DB AG darauf zu drängen, daß ein Rückzug der Bahn aus der Fläche nicht erfolgt.

Der Schleswig-Holsteinische-Landtag spricht sich dafür aus, die Trassenpreise einer wettbewerblichen Aufsicht zu unterstellen.

Begründung:

Der Schleswig-Holsteinische-Landtag lehnt alle Überlegungen über die Stilllegung von Eisenbahnstrecken in Schleswig-Holstein im Rahmen des Konzeptes REGENT der DB AG ab.

Der Landtag fordert statt dessen den weiteren Ausbau des Schienenverkehrs entsprechend des Landesnahverkehrsplans 2002 und fordert zugleich die Weiterentwicklung dieses Planes.

Der Schleswig-Holsteinische-Landtag unterstützt die Landesregierung dabei, Qualität und Umfang des regionalen Schienenverkehrs, auch z. B. durch die Einführung des Wettbewerbes im Regionalverkehr, auszubauen.

Bernd Schröder
und Fraktion

Karl-Martin Hentschel
und Fraktion